

Racket-Club als Dorftreffpunkt?

CDU-Fraktion legt einen neuen Vorschlag für Sporthalle und Begegnungsstätte vor

Engelbostel braucht ein Begegnungszentrum – und das soll nach dem Willen der CDU im Racket-Club entstehen.

VON ANTJE BISMARCK

ENGELBOSTEL. Dazu hätten die Christdemokraten jetzt eine Drucksache erarbeitet, die die Belange aller Vereine berücksichtigt, sagt Mike Scheer, CDU-Rats- und Ortsratsmitglied. In dem Papier schlägt die CDU vor, die bisherige Kegelbahn im Racket-Club am

Stadtweg als Begegnungszentrum für AWO, DRK und Verwaltungsstelle umzubauen. Der MTV Engelbostel-Schulenburg soll die Sporthalle übernehmen und der neue Pächter der Gastronomie, Horst-Michael Stein, seine Arbeit fortführen. „Wir haben hier die einmalige Chance, einen echten Treffpunkt für Engelbostel zu schaffen“, sagt Scheer.

Dafür sei es aber notwendig, dass der Rat den Beschluss zur Sanierung der bisherigen Begegnungsstätte Kreuzwippe aus dem

vergangenen Jahr aufhebe, sagt Fraktionschef Mirko Heuer. Die für die Sanierung eingeplanten 1,15 Millionen Euro aus dem Haushalt sollten zum Umbau der Kegelbahn und als Unterstützung für den Sportverein genutzt werden. „Das ist wahrscheinlich die letzte Chance für den MTV, seinen Traum von der angrenzenden Sportanlage zu erfüllen“, meinen Heuer und Scheer. Sie wünschen sich jetzt eine ergebnisorientierte Beratung in der Kommunalpolitik, die nach der Sommerpause im

Ortsrat Engelbostel beginnt. „Das Areal mit Grünflächen und Sportplätzen lässt viele Gestaltungsmöglichkeiten zu“, sagt Scheer und verweist zugleich darauf, dass alle Räume in der Kegelbahn ebenerdig sind. Außerdem gebe es viele Parkplätze vor der Tür.

Ginge es nach der CDU, dann soll die Stadt die Kreuzwippe an einen privaten Interessenten verkaufen, der das Haus nach Auflagen des Denkmalschutzes, beispielsweise für Wohnungen, umbauen soll.